Närrisch, sportlich, kultig

Ausgelassene Dart-Party als Krönung von drei Turniertagen

Von Petra Ropers

Auch für den geistlichen Beistand war gesorgt beim Party-Dart-Turnier. Fotos: Petra Ropers

OLDENDORF Kicker tauschten Fußball gegen Pfeile. Teufel feierten mit Nonnen, Präsidenten mit Panzerknackern. Und selbst der Pflegenotstand war höchst willkommen: Eine ausgelassene Dart-Party krönte am Samstag die drei Turniertage des TSV Westerhausen.

Zum fünften Mal richtete die Dart-Abteilung des TSV das sportliche Event aus, das am Donnerstag mit dem Jugend- und dem Promi-Dart-Turnier begann, bevor am Freitag die Firmenteams an die Scheiben traten. Am Samstag verwandelten schließlich 48 kostümierte Teams beim Party-Dart-Turnier die Sporthalle am Ochsenweg in einen Hexenkessel aus sportlicher Spannung und närrischer Ausgelassenheit.

600 Teilnehmer

Das spaßige Treiben hat innerhalb kürzester Zeit Kultstatus erreicht: Acht Automaten standen im ersten Jahr an nur einem Turniertag in der Halle, in der insgesamt 64 Teilnehmer ihre Treffsicherheit unter Beweis stellten. Schon im dritten Jahr musste das Turnier auf zwei Tage ausgeweitet, die Zahl der Automaten auf 16 erhöht werden. Mittlerweile zieht es an drei Turniertagen rund 600 Teilnehmer an 28 Automaten gleichzeitig. „Mehr geht nicht“, meinte Jens Rüffer, stellvertretender Vorsitzender des TSV, und schränkte gleich darauf ein: „Zumindest nicht in dieser Halle.“

Dabei greift der Dart-Virus noch immer weiter um sich. Auch die Grünen aus Stadt- und Ortsrat ließen sich infizieren. Als „Green Team“ im Ghostbusters-Outfit gingen sie zum ersten Mal an den Start. Der Strategiebogen mit Diagrammen und Berechnungen lag offen auf dem Tisch: „Wir sind schließlich für Transparenz“, erklärte George Trenkler lachend. Zwei Tische weiter wartete bereits die Nationalmannschaft der DDR auf ihren feierlichen Einmarsch: „Man muss sich doch etwas einfallen lassen.“

Bestens gelaunt warteten Schneeflittchen und die geilen Zwerge auf das Startsignal zum sportlichen Teil des Abends.

Um der Optik willen verstärkten sich die sechs Spieler, die seit der ersten Auflage des Turniers dabei sind, um Fahnen- und Standartenträger. Junge Unterstützung suchte sich auch das Real Team Sauerland, das vom Großvater bis zum Enkel in bester Klitschko-Manier auftrat. Das bunte Bild in der Halle sorgte nicht nur bei Organisator Jens Rüffer für gute Laune: „Fast alle Teams sind kostümiert – das ist einfach geil!“ Ihr umjubelter Einlauf, flankiert von den Cheerleadern der TSV Panther, zählt zu den unumstrittenen Highlights der drei Turniertage.

Danach war neben aller Partystimmung auch Konzentration gefragt. Denn der Zeitplan war bis in die späten Nachtstunden hinein eng getaktet. Und das sportliche Prozedere garantierte Spannung bis zum letzten Wurf. Schließlich ging es für sämtliche Teams nicht nur um Sieg und Platzierung im aktuellen, sondern auch um Auf- oder Abstieg mit Blick auf das nächste Turnier. Dafür sorgte zum ersten Mal die Aufteilung auf drei nach Leistungsstärke eingeteilte Ligen.

Diese Neuerung galt schon für die Firmenteams am Freitag. Dabei siegten in der Tempton-Liga die Grillgranaten vor GaDaLe. In der LVM-Liga setzte sich Old Schmetterhand gegen die Zentrale Autoglas durch. Platz eins in der Herforder-Liga holte die Cowie-Crew vor der Fachgruppe Eltern. Der Beifall der Teams und Schaulustigen galt an allen drei Tagen jedoch nicht nur den Siegern und Platzierten, sondern vor allem auch der Dart-Abteilung des TSV. Denn die habe, waren sich alle einig, wieder einmal Unglaubliches geleistet. Beim Spaßturnier am Samstag landete in der Tempton-Liga die Gruppe Bierkönig auf dem ersten Platz, während in der LVM-Liga die Gruppe Best of Seven die Nase vorn hatte. In der Herforder-Liga setzten sich die Varus Helden durch.

Die Aufmachung trügt: Nicht mit Boxhandschuhen, sondern mit Pfeilen ging das Real Team Sauerland an den Start.

Treffsicherheit gefragt: Bei aller Partystimmung fehlte es den Teams auch nicht an sportlichem Ehrgeiz.

Stilecht mit Nationalhymne, Fahne und Standarte hielt die Nationalmannschaft der DDR Einzug in der Halle.

Machten schon zum Auftakt Luftsprünge vor Begeisterung: die Mascara Maniacs.

Ein echter Hingucker: Team Mario Kart.

Aus dem Wilden Westen kamen Ally und ihre Cowboys.